

## Protokoll der Ko-Kreis-Sitzung vom 1.10.01 in Bonn

Anwesend: Hugo Braun, Katharine Brocke (ATTAC Köln/ab etwa 11.00 Uhr), Lena Bröckl, Sven Giegold, Martin Herndlhofer, Philip Hersel, Oliver Moldenhauer, Pedro Morazán, Werner Rätz, Peter Wahl, Martin Gück

Beginn: 9.30 Uhr, WEED-Büro, Bonn

TOPs:

1. Terroranschläge
2. Berichte
3. Kooperationen/Mitgliedschaft bei attac
4. Kongreß
5. Ratschlag/erw. Ko-Kreis vom 30.09. und im Anschluß an den Kongreß
6. Planung
7. Finanzen
8. Wissenschaftlicher Beirat
9. Diverses

Ad 1.) Diskussion um Terroranschläge (was bedeutet der 11.09.01 für die globalisierungskritische Bewegung?)

- es herrscht weitgehende Übereinstimmung bezüglich der politischen Einschätzung, daß es recht gut gelungen ist, unsere Anliegen (Warnung vor Krieg, Thematisierung der strukturellen Voraussetzungen von Gewalt, Terrorismusbekämpfung durch Schließung von Steueroasen, Aufhebung des Bankengeheimnisses usw.) in die Öffentlichkeit zu bringen; die globalisierungskritische Bewegung ist entgegen anfänglicher Befürchtungen im Gefolge des 11.09. demnach zunächst nicht in die Defensive geraten; dies könnte sich allerdings mit Beginn des Krieges ändern; hierauf gilt es, sich argumentativ vorzubereiten; diesbezüglich kommt dem Kongreß eine wichtige Bedeutung zu; u.U. ist auch an die Gründung einer eigens für dieses Thema zuständigen AG zu denken; in diesem Rahmen könnten auch Positionen zu dem zu befürchtenden innen- und "sicherheits"politischen Roll-back entwickelt werden;
- indes ist zu konstatieren, daß sich auch Teile der Bundesregierung unserer Sprache bedienen und somit der Eindruck entstehen könnte, daß unsere Forderungen ohnehin schon "Regierungspolitik" seien; aus diesem Grund bedarf es künftig einer Zuspitzung unserer Analyse und Forderungen, um jenseits der reinen Begrifflichkeiten politische Akzente zu setzen; einen Beitrag hierzu sollte nach Möglichkeit das u.a. von Christa Wichterich zu erstellende Papier zum Zusammenspiel von struktureller Gewalt und Terrorismus leisten; denkbar wäre auch eine attac-Publikation "Dichtung und Wahrheit" im Stile des Textes zur Tobin-Steuer;
- die Aufrufe zu den Demos in Berlin und Stuttgart werden von attac unterstützt;

Ad 2.) Berichte

- Aktivitäten anläßlich des EU-Ministerrats in Lüttich: an der Demo nahmen etwa 15.000 Personen teil - darunter etwa 1.000 attacis; der Kongreß (ca. 1.200 TeilnehmerInnen) litt ein wenig unter der teilweise ungenügenden Vorbereitung (die AGs waren oftmals zerfahren, partiell ohne Übersetzung); auf dem ATTAC-Europa-Treffen wurde berichtet, daß attac Italien gegündet wurde, attac Dänemark in der Gründung begriffen ist und attac Großbritannien Anfang November gegründet werden soll; vor allem die skandinavischen attac-Sektionen verzeichnen weiterhin einen großen Mitgliederzuwachs; es wurde beschlossen, zwei internationale attac-AGs zur Tobin-Steuer ins Leben zu rufen: die eine hat einen eher repräsentativen Charakter und soll sich aus WissenschaftlerInnen zusammensetzen, die andere soll mit der Hilfe kundiger attac-AktivistInnen auf der Basis regelmäßiger Arbeitstreffen die Positionen zur Tobin-Steuer weiterentwickeln; um die Politik der EU wirkungsvoller begleiten zu können, soll künftig jeweils die nationale attac-Sektion, deren Land die EU-Präsidentschaft inne hat, eine gewisse Führungsrolle im Hinblick auf die Durchführung von EU-europäischen attac-Aktivitäten

- übernehmen;
- Kooperation mit attac Österreich: hier sollen künftig Synergieeffekte stärker nutzbar gemacht werden, etwa durch gemeinsame Veröffentlichungen, gemeinsame Veranstaltungen in grenznahen Regionen und aller Voraussicht nach auch durch eine gemeinsame attac-Sommerakademie, die nächstes Jahr an einem touristisch attraktiven Ort in Österreich stattfinden soll; attac Österreich ist nunmehr ein eingetragener Verein und hat inzwischen etwa 800 Mitglieder, darunter ca. 350 Gruppen/Organisationen;
- Gespräch mit führenden RepräsentantInnen von Greenpeace Deutschland: eine umfassendere Kooperation erweist sich allein deshalb schon als schwierig, weil das Globalisierungsthema bei Greenpeace nicht aktuell ist (da von den internationalen Gremien nicht gewollt); eine Zusammenarbeit ist jedoch möglich an der Schnittstelle Welthandel, da Greenpeace in der Person von Jürgen Knirsch ohnehin zu diesem Thema aktiv ist;
- Kasseler Bündnis (nunmehr umbenannt in Forum Globale Gerechtigkeit): zwei Aufrufe sollen formuliert werden: einer zur WTO-Konferenz in Doha, ein weiterer zum EU-Gipfel in Laeken/Brüssel; beide sollen, wenn sie inhaltlich für gut befunden werden können, noch von attac mitunterzeichnet werden; jedoch sollte attac bei der Verbreitung der Aufrufe keine Führungsrolle übernehmen, wenn sich nicht noch ein breiterer UnterstützerInnenkreis findet (bis dato: medico, F U+E, zudem eine Einzelgewerkschaft); nach Brüssel sollte attac die Beteiligung am Bündnis/Forum "auslaufen lassen"; auf keinen Fall sollte attac sich darum bemühen, ver.di als Mitglied für das Bündnis/Forum zu gewinnen;
- Treffen AG Soziale Sicherung: teilgenommen haben neun Personen; Tenor des Treffens war, daß die Gruppe (noch) zu schwach ist, um das anzupacken, was politisch notwendig wäre; zudem waren die Diskussionen teilweise recht kontrovers; die AG wird sich auf dem Kongreß ausführlich vorstellen, dort auch öffentlich konstituieren und über das weitere Vorgehen beraten

#### Ad 3.) Kooperationen/Mitgliedschaft bei attac

- im Hinblick auf die beantragte Mitgliedschaft bzw. den Kooperationswunsch von Seiten ZEGG, Humanistischem Verband und CGW/INWO wird beschlossen, daß dem jeweiligen Ersuchen nur dann stattgegeben werden soll, wenn die im Raum stehenden Vorwürfe hieb- und stichfest ausgeräumt werden können, wobei die Beweispflicht bei denen liegen soll, die den Vorwürfen ausgesetzt sind; das entsprechende Verfahren wird das Verdener Büro in die Wege leiten;

#### Ad 4.) Kongreß

- TU steht nun als Veranstaltungsort fest; der aktuelle Kostenvoranschlag der TU beläuft sich auf DM 35.000 und soll/muß noch beträchtlich gedrückt werden;
- Das Rahmenprogramm steht (diesbezüglich nun Zusage von MST, Teilnahme von EZLN eher unwahrscheinlich); am Rahmenprogramm soll nichts mehr verändert werden;
- das Programm der AGs ist inzwischen auch im Netz; etwa 50 AGs; da sich einige Promis des Rahmenprogramms auch für AGs angeboten haben, sollte noch versucht werden, sie in AGs einzubinden;
- die Kongreß-AG wird noch einen Vorschlag für ein Ko-Kreis-Treffen während des Kongresses machen;

#### Ad 5. Ratschlag/erweiterter Ko-Kreis vom 30.9. und im Anschluß an den Kongreß

- im Hinblick auf das Papier der Struktur-AG, das dem Ratschlag am 30.9. vorgelegt wurde, wird zweierlei bemängelt: zum einen, daß es dem Ko-Kreis nicht vorher zur Kenntnis vorgelegt worden ist, zum anderen, daß den TeilnehmerInnen des Ratschlags nicht deutlich gemacht wurde, daß das vorgeschlagene (und letztlich vom Ratschlag präferierte/siehe hierzu die entsprechenden Protokolle von Lena und Oliver) Modell der Delegiertenversammlung auf den entschiedenen Widerspruch einiger Mitglieder des Ko-Kreises stößt;
- Angesichts eines abermals festgestellten Dissenses im Ko-Kreis hinsichtlich der künftigen Zusammensetzungs- und Abstimmungsmodalitäten (Vollversammlungs- versus Delegiertenprinzip) von Ratschlägen wird ins Auge gefaßt, daß eine AG aus BefürworterInnen verschiedener Modelle einen Konsens herbeiführen soll; dieses Vorgehen soll in Berlin als

Vorschlag des Ko-Kreises vor- und gemeinsam mit der Empfehlung des Ratschlags vom 30.09. zur Diskussion gestellt werden; der Berliner Ratschlag (der nach dem Vollversammlungsprinzip durchgeführt wird) könnte dann über das weitere Prozedere in dieser Frage entscheiden; da diese so wichtige Entscheidung nicht "übers Knie gebrochen werden soll", muß bis zum ersten Ratschlag im nächsten Jahr nicht unweigerlich schon ein Modus für dessen Durchführung festgelegt sein; bis dahin, so wird der Ko-Kreis dem Ratschlag vorschlagen, soll das Mandat des gegenwärtigen Ko-Kreises verlängert werden; dieser soll aber um mindestens drei zu kooptierende RegionalgruppenvertreterInnen (die Betonung liegt auf Innen!) erweitert werden; zudem wird Claudia Meyer (DGB-Jugend) künftig den bis dato unbesetzten Gewerkschaftsplatz einnehmen; ehrenamtlichen Mitgliedern des Ko-Kreises sollen in Zukunft auf Anfrage die Ko-Kreis-bezogenen Fahrtkosten erstattet werden; grundsätzlich sollen Ko-Kreis-Treffen auch weiterhin an Werktagen stattfinden;

#### Ad 6.) Planung

- Anlässlich des EU-Gipfels in Laeken/Brüssel wird am 14./15.12. ein Alternativer Europäischer Rat durchgeführt werden (incl. Demo-Teil); hierzu wird attac mobilisieren; der EGB ruft für den 13.12. zu einer Großdemo auf; hierzu will der DGB 6.000 Leute nach Brüssel transportieren; in Gebieten im Einzugsbereich der deutsch-belgischen Grenze könnte attac u.U. selbst Busse für die Brüsseler Aktivitäten organisieren; die Mobilisierung als solche sollte Thema des Ratschlags in Berlin sein;
- Zur Vorbereitung unseres Inputs beim 2. Weltsozialforum in Porto Alegre werden 2-3- Leute (Lena ist Kontaktperson) zur nächsten Ko-Kreis-Sitzung eine Vorlage erarbeiten; attac D wird zur Teilnahme am WSF aller Voraussicht nach vom Büro der Böll-Stiftung in Rio ein Ticket finanziert bekommen;

#### Ad 7.) Finanzen

- zu dem von Oliver zur Kenntnis gegebenen Haushaltsplan für 2001 werden keine Beschlüsse gefaßt, da sich der Finanzreferent des Ko-Kreises ein ausführlicheres Studium des Zahlenwerks erbittet; sollten sich Probleme ergeben, so werden Peter und Oliver den Rest des Ko-Kreises konsultieren;
- Hinsichtlich der Beteiligung der Regionalgruppen an den Beitragseinnahmen hält Oliver eine 30-Prozent-Regelung für durchführbar; die Gelder sollten allerdings nur auf Abruf ausbezahlt werden.

An dieser Stelle (16.00 Uhr) mußte der Protokollant in Richtung Bahnhof eilen...  
Den Rest liefert Sven noch nach.

Martin Gück